

S. 620.

Itten.

Aus diesem Geschlechte, von welchem eine Branche das Recht hat in der Stadt Zug Bürger zu werden, waren ferner des Raths, Karl Joseph, auch Kirchmeyer, 1766 Seckelmeister; ein anderer dieses Namens, Hauptmann, Gesandter auf der Jahrsrechnungs-Tagsakung zu Frauensfeld 1777; Franz Dominik Gemeindefreiber bis 1787. Und aus dem geistlichen Stande sind noch anzubringen: Pat. Wolfgang, geb. 1694, trat in den Benediktinerorden zu Engelberg 1729, Statthalter und Pfarrer zu Sins 1759, Pfarrer zu Auw starb 1765; Franz Paul, geb. 1715, Pfarrer zu Ober-Egeri 1742, Camerarius des Zugerkapitels 1750, starb 1784; Franz Paul Maurus, geb. 1726, Kaplan zu Unter-Egeri 1752, starb 1780; Jakob, geb. 1754, Pfarrer zu Unter-Egeri 1782.

* Ittig.

Ein Geschlecht im Lande Wallis, im Zehnden Karon, daraus Franz 1771 Meyer des Drittel Mörill worden, und Martin 1782 gleiche Stelle erhalten.

S. 622.

Ittingen.

Prior Karl, geb. 1689, trat in den Orden 1711, und starb 1760. Zu seinem Nachfolger ward 1760 erwählt Anton von Saylern, von Rosbach, geb. 1720; er that Profes 1741.

In den Ittingischen Gerichten hat der Prior das Recht bis auf 10 Pfund Pfening zu strafen, ohne schuldig zu seyn, die Bußen mit dem Landvoigt zu theilen. Das Gericht ist an den Gerichtsherren-Vertrag gebunden. Die Appellation gehet unmittelbar auf Frauensfeld. Unter selbigem sehet, Süttweilen, Weiningen, Rohr, Wart auf der Egg, Wekkingen, Gaysel, Uefflingen, Dietingen, Druwyden, Iselinsberg, Berlingen, Buch, Trulliken, Nergeten, und Ochsenfurt.

S. 626.

Jubeljahr.

Das Jubiläum der Reformation ist zu Basel gemeinschaftlich mit andern evangelischen Ständen löbl. Eidsgenossenschaft den 1. Jan. 1719, und besonders den 6. Merz 1729 gefeiert worden. Beym ersten Anlaß erschienen im Druck:

Christliches Jubiläum, oder selige Wiedergedächtniß des vor 200 Jahren zur Zeit der seligen Reformation wieder aufge-

gangenen Lichts des *S. Evangelii*, über 2 Reg. XXIII, 1—4. von D. und Antistes Hieronymus Burckhard, 4. Bas. 1719.

Παλιγγενια Ecclesiae, oder Bericht von Reformation der Kirche, über Pf. CVII, 20, 21. von Joh. Heinrich Bernler, Pfarrer zu St. Peter, 4. Basel, 1719.

Jubeljahr und Dankfest der reformirten Eidsgenössischen Kirchen, wegen Befreyung und Erlösung von der Dienstbarkeit des geistlichen Egyptens, über Exod. XIII, 3; mit Beyfügung eines historischen Berichts, von Joh. Jakob Wolleb, Pfarrer zu Tennigen, 4. Basel, 1719.

Carmen Seculare auf die Wiedergedächtniß der Reformation, von Zacharias Semminger, Præc. Gymn. Fol. Bas. 1719.

Cantata bey der feyerlichen Celebration des Jubelfests, von J. Jakob Spreng, S. S. Th. St. 4. Basel, 1719.

Im J. 1660 den 4. April hat die Universität zu Basel ein Jubiläum gehalten zu dankbarer Wiedergedächtniß der 200 Jahr vorher allda gestifteten hohen Schule, bey welchem Anlaß erstlich 3 Predigten,

über Pf. CXX, von Jakob Götz, Pfr. zu St. Peter,

über Joel II, 23, von Peter Werensfels, Obersthelfer,

und über Luc. VII, 4, 5. von D. Lukas Bernler, Antistes,

und dann auch von besagtem D. Bernler *Oratio Secularis de Academiæ Basiliensis Ortu & Progressu*, zu Basel, 4. 1660, in Druck ausgegangen.

Gleiches geschah auch 100 Jahr hernach den 15. April 1760, auf welche Feyerlichkeit in Druck erschienen:

Christliche Jubelpredigt über Prov. IX, 1—6, von Joh. Rudolph Merian, Antistes, 4. Basel, 1760.

Gefänge, welche bey feyerlicher Eröffnung des dritten akademischen Jubeljahrs abgesungen worden; von Joh. Jakob Spreng, 4. Basel, 1760.

Oratio Secularis, sistens singularia divinæ providentiæ beneficia, quæ superiore Seculo suo tertio experta est Academia Basiliensis, ejusdemque hoc eodem Seculo in rem publicam litterariam merita, habita a J. Rodolpho Thurnisio, J. U. D. & Prof. Rectore, 4. Bas. 1760.

Eben diese Rede deutsch, übersetzt von Joh. Jakob Spreng, 4. Basel, 1760.

Die triumphirende Ehrenkrone des Freystaats Basel, aus Anlaß des dritten Jubelfests der hohen Schule daselbst, von Theophilo Freuler, J. U. D. 8. Basel, 1760.

Auch sind auf diese Solennität Denkmünzen geprägt worden; und der berühmte Kupferstecher von Mechel hat auf diese Gelegenheit einen Kupferstich mit dem Bildniß des Stifters der Universität, Pabst Pius II. ausgegeben.

So haben auch die Buchdrucker den 26. Jun. 1740 ein Jubiläum gefeyert, bey welchem Anlaß August Joh. Burkorf, Pfarrer zu St. Elisabethen, eine Dankpredigt auf das dritte Jubeljahr der 1440 erfundenen höchst schätzbaren Buchdruckerkunst, Basel 1740, in gr. 4. in Druck ausgegeben.

Ingleichen feyerten die Papier-Fabrikanten den 9. Jun. 1770 ein Jubiläum, zum Andenken dieser 1470 in Basel erfundenen nützlichen Kunst.

S. 630.

Jud.

Vom Pfarrer Leo ist auch heraus:

Ein Sendbrief und Vorrede der Dieneren des Worts Gottes zu Zürich, an Markgraf Albrecht von Brandenburg, Herzog in Preussen. Item:

Ein Büchlein Bertram des Priesters, von dem Leib und Blut Christi, an Kaiser Carol. von ihm verdeutschet, 8. Zürich, 1582.

Bekennnuß des heiligen Christlichen Glaubens, wie es die Kilch zu Basel haltet, ins Deutsch überjerset, Basel, 1536 und 1550.

S. 632. Der Pfarrer Johannes zu Zerkart hat eine Lebensbeschreibung von seinem Vater 1574 verfasst, welche hernach in den *Miscellan. Tigurinis*, und im Alt- und Neuen aus der gelehrten Welt, abgedruckt, oder in Auszügen geliefert worden. Er hat auch seine eigene Lebensbeschreibung geschrieben, so auch in gedachten *Miscellaneis* stehet. Er starb 1577.

Auch ist ein Geschlecht dieses Namens in der Stift St. Gallischen Graffschaft Toggenburg, zu Wattwyl; aus welchem Franz Konrad, katholischer Landrichter und Landrathschreiber, 1759 Deputirter des Lands bey der Konferenz zu Frauenfeld gewesen. Pat. Nivardus, geb 1704, trat in den Eisterzenserorden